

Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtbezirk und den Vororten erreichten. Ausgaben abholbar: vierjährlich 44.50. Bei zweimaliger täglicher Auflistung ins Jahr A. 5.00. Durch die Post bezogen für Reichsland und Oberfranken: vierjährlich A. 6.— Direkte tägliche Rundumabonnement im Reichsland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7.30 Uhr. Die Abend-Ausgabe Mittwochtag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Jugendausgabe 8.

Die Expedition ist Wochenmäßig unterbrochen, geöffnet von Freitag 8 bis Dienstag 7 Uhr.

Filialen:

Otto Klemm's Buchhandlung, Alfredstraße 1,
Universitätsstraße 1.
Luisa Wölke,
Klostergartenstr. 14, parterre, und Königstraße 7.

Nr. 83.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche Generalsitzung des Reichstags am 18. des Oktosber 1876 — aufstellende Sitzung ist am 11. März 1876 — Reichstagsblatt Seite 203 — wird hierüber aufgetragen, dass März 1876 — Sonnabend 11 Uhr berufen, um den Vermögensbericht nach der Währung und Gewinnerzielung für das Jahr 1875 zu erläutern und zur Genehmigung zu bringen, und für den Gesetzesabschluss nachstehender Vorschriften vorgunstig ist. 21 a. o. O.)

Bartholomäus ist jeder männliche und verfügbare Arbeiter berechtigt, welcher durch eine Antrittsamt am Tage vor der Generalsitzung in Reichs- und Reichstags-, Jugendausgabe Nr. 34. 35 hierfür, während der Reichstagslunden abzuhängende Bezeichnung nachstehend, soll und mit wie vielen Anteilen er in den Stammabschlüssen der Reichsstadt als Eigentümer eingesetzt ist.

Die Veranlassung findet im Reichstagsgebäude, Jugendausgabe Nr. 34. 35 hierfür, statt.

Berlin, den 11. Februar 1876.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 15. Februar 1896.

Anzeigen-Preis

die gespaltene Zeitseite 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionstitel (gepalten) 50.-, die den Sammelabschluß (gespalten) 40.-.

Großere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernpreis nach höherem Tafel.

Extra-Billagen (gespalten), zur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 60.—, mit Postbeförderung A. 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei der Morgen-Morgen-Ausgabe:

Samstagabend Morgen.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind direkt an die Expedition zu richten.

Direkt und Verlag von E. Holtz in Leipzig.

90. Jahrgang.

Deutschlands von seiner Bahn abgeben sollen. Es fügt auch allem Aufsehen nach der frühere Schatzsekretär Sir W. Harcourt die Sache auf, der Unterstaat nicht nur die Hauptansprüche Krüger habe die deutsche Intervention nachgeschoben, als eine höchst unvorsichtige und lächerliche Aktion, sondern auch gegen die jetzige Regierung direkt die Beschuldigung erhob, sie habe die heutige Besetzung zwischen England und Deutschland und Irland dadurch nicht zur Erhaltung des Friedens bei. Da aber diese Stimme genügen wird, dass die neuen Chamberlain und seine Collegen, die mehr und mehr freiem Einfluß unterliegen, zu glauben, ist eine Faust zu beobachtende Frage. Aus der Schriftung Balfour's, der Vertrag von 1881 gehabt England die Einweihung in die inneren Angelegenheiten von Transvaal, gebt zu deutlich hervor, daß das englische Ministerium die Republik als Beste betrachtet, die unter allen Umständen dem übrigen Welttheile Aliens früher oder später einzufügen werden mögl. Daraus fristlich liegt kein Grund vor, sich darüber aufzuregen. Dafür, daß die englischen Männer in Transvaal nicht in den Himmel wachten, sorgt zunächst Präsident Krüger. Ein neuer Jameson wird sich auch nicht so bald finden, und zu diesen Gewerleuten wird man sich an der Thematik schwerlich entziehen, so lange die alten Vorbereitungen nicht weiter getrieben sind. Auf diese aber werden die guten Augen der Bevölkerung geweckt sein, wie die der Deutschen in Transvaal. Der deutsche Reichstag hat also vorzeitig seinen Anlauf, in eine neue Transvaal-Debatte einzutreten; die legte hat ihm die Übergabe gegenwärtig, daß unter Anwartschaft Amt nicht am gegebenen Hause mit Bericht, aber auch mit Nachdruck zu handeln seien.

Der Reichstagsabgeordnete aus der Reichsstadt ist doch zu wenig einflussreich, um die deutsche Regierung durch ihr Interessates und vorderstes gefährliches Blasphemus damit ans Neue zu schicken. Ein anderer Theil beginnt allerdings einzusehen, daß die deutsche Intervention eine berechtigte und streng in den gezeichneten Grenzen sich haltende gewesen ist, aber dieser Theil ist doch zu wenig einflussreich, um die Deutschen der "Times", über die bereits im heutigen Morgenblatt berichtet worden ist, unverkennbar zu machen. Immerhin könnte man sich mit dem Staatssekretär v. Marschall über derartige Stimmen und Stimmen einverstanden, wenn sie nicht einen ersten Hintergrund haben, um das neue dem Chancillon damit ans Neue zu schicken. Ein anderer Theil beginnt allerdings einzusehen, daß die deutsche Intervention eine berechtigte und streng in den gezeichneten Grenzen sich haltende gewesen ist, aber dieser Theil ist doch zu wenig einflussreich, um die Deutschen der "Times", über die bereits im heutigen Morgenblatt berichtet worden ist, unverkennbar zu machen. Immerhin könnte man sich mit dem Staatssekretär v. Marschall über derartige Stimmen und Stimmen einverstanden, wenn sie nicht einen ersten Hintergrund haben, um das neue dem Chancillon damit ans Neue zu schicken.

Die Veranlassung findet im Reichstagsgebäude, Jugendausgabe Nr. 34. 35 hierfür, statt.

Der Reichstagsabgeordnete aus der Reichsstadt ist doch zu wenig einflussreich, um die deutsche Regierung durch ihr Interessates und vorderstes gefährliches Blasphemus damit ans Neue zu schicken.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 15. Februar.

Obgleich der Staatssekretär v. Marschall vorgehört im Reichstag bei seiner Erklärung des deutschen Weißbuches über die Transvaal-Anglerieheit zu einer Gegenübersetzung verhindert hat, was "Dol und Feuer gießen könne", so denkt ein Theil der englischen Presse seine Reise fort, um das neue dem Chancillon damit ans Neue zu schicken. Ein anderer Theil beginnt allerdings einzusehen, daß die deutsche Intervention eine berechtigte und streng in den gezeichneten Grenzen sich haltende gewesen ist, aber dieser Theil ist doch zu wenig einflussreich, um die Deutschen der "Times", über die bereits im heutigen Morgenblatt berichtet worden ist, unverkennbar zu machen. Immerhin könnte man sich mit dem Staatssekretär v. Marschall über derartige Stimmen und Stimmen einverstanden, wenn sie nicht einen ersten Hintergrund haben, um das neue dem Chancillon damit ans Neue zu schicken.

Die Vereinbarung der Reichstagsparteien, vom 22. d. Ms. ab die Plenarversammlungen auf etwa zehn Tage auszurichten, um die Arbeiten des Commissions, namentlich der für das Bürgerliche Gesetz und, zu fördern, zieht den Blick auf die Schicksalslage des Reichstags überhaupt. Daß es keine sonders günstige ist, davon heute noch höchstens 35 Arbeitstage bis zum 27. März, der als der Freitag vor Palmsonntag der äußerste Termin für den Beginn der Osterpause ist. Da auf den 26. März ein katholischer Feiertag fällt, so machen fröhliche Erfahrungen es sehr wahrscheinlich, daß wir der Quartalsvorlesung wieder nachgehen werden, und die Herren schon am Samstag, den 21. März, beginnen. Dann bleiben noch 32 Tage übrig, von denen mindestens einen abzurechnen wäre, weil der Reichstag das in die Osterpause fallende Jubiläum feiern und fünfzehnjährigen Besitz als gesamtdeutsche Volksvertretung freizwölfs noch vor der Verkündung hierzu wird. Trifft die vom Senatorenverein beschlossene Unterbrechung ein, so lieben noch etwa zwanzig Tage zur Verkündung, von denen gut die Hälfte vor der Quartalsvorlesung und von Justizvoraussetzungen in Anspruch genommen werden wird. Bei der ganz außerordentlichen Überhäufung der gegenwärtigen Saisons mit Gelehrtenverlagen kann die eine und die andere derartig leichtlich am Zeitangabe scheitern, wenn nicht schon vor Osten erhebliches Material unter Daß gebracht ist. Kein ist die zweite Verkündung fast zur Zeit der Konsumvereinsverlage und die Gewerbevolle. Mit ihrer Erledigung vor Osten aber viele, eben wegen der stärken Überfüllung, wenig gelingen. Es steht zu hoffen, daß

die zehntägige Pause den Commissarienarbeiten auch wirklich zu gute kommt und daß die neuvergangen von freitümiger Seite vorgebrachte und von der demokratischen Presse bevorzugte Theorie, wonach der Rücktritt der Plenarversammlungen den Abgeordneten eigentlich zum Vertreter gereicht, menstens nach Osten nicht die Geschäftshandlung beeinträchtigt. Alles Neuen über den Werth der Commissarien- und Gewerbevolle kann doch nicht über die Thatache hinweg, daß die schlechte Freigabe Beleidigungsfähigkeit verursacht und Beleidigungsfähigkeit verhindert. Den Niederschlagspfeiler kleiner und kleinster Münzen und Verhinderungsmauer präsentiert.

Im August ist die Aisance des Landes-Bildergalerie-direktors Pöhlke von der Opposition in ungerechtfertigter Weise angehoben und zu schlimmen Verdächtigungen der liberalen Regierung ausgeschoben worden. Pöhlke hat über die durch ein bevorstehendes Anfeste von Bildern und anderen Kunstgegenständen bis in die allergräßte Zeit regelmäßige Rednung gelebt. Als die Verordnungen eine Zeit lang ausständig blieben und der Generaldirektor sie trotz widerstreitlicher Ueberzeugung seitens des Kunstmasters Dr. Wölcke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die amtliche Ueberprüfung eingeleitet. Ob die bei Pöhlke eingetretene Gewissheit mit dessen Versäumnissen und Mißbräuchen in sachlicher Beziehung nicht sehr ist oder sie als Folge des Vertrags mit der englischen Presse eingeholt ist, in die er angehoben ist, ist derzeit noch ein bestreiter Act. Ob Pöhlke nicht vorlegte, wurde die

russische Grenze durch das dann erst recht auf Österreich-Ungarn hinzuwachsende Rumänien ergänzt wird. Durch dieses reicht die Vertheidigungslinie auch bis an die Nordgrenze Bulgariens in deren ganzer Ausdehnung.

In Korea ist wieder einmal Kina eingeschritten und es steht in dem ungünstlichen Lande, dem Janusgesicht zwischen Russland, China und Japan nicht eher Ruhe vorher, als bis entweder Russland oder Japan — an China ist nicht zu denken — definitiv Besitz davon ergriffen hat. Der König ist ein Spieldoll in den Händen seines törichtsüchtigen Sohnes Tai-Won-Kun und dieser wechselt mit seiner Freizeit zwischen japanischen und russischen Einfluss. Die Anstrengung zur Errichtung der Königsburg wurde ihm und dem japanischen Geschwader Kura ugeschrieben. Dieser wurde aber von den Gouverneuren seines Heimatlandes freigesprochen. Seit seiner Abdankung hat der russische Einfluss in Söul ungewöhnlich zugenommen und der dortige Vertreter Weber wurde in englischer und amerikanischer Traditionslinie wiederholt als der Berater des Tai-Won-Kun bezeichnet. Jetzt wird auf einmal der Ausbruch einer neuen Revolution in Korea gemeldet, deren Ursache nicht klar ist. Der Premierminister und sieben Beamte sind ermordet worden, angeblich auf Befehl des Königs. Daraus hin ist ein Aufstand ausgetreten, der König, der Kronprinz und der Sohn des Königs haben sich in die russische Gesandtschaft geflüchtet, wo sie sich auch heute noch befinden. Außerdem hat, wie uns gemeldet wird, der König in einem Decret die Richtung nach weiterer früherer Minister angedeutet und errichtet ein neues Cabinet gebildet. Russische Truppen sind in Schenland gelandet, 200 Männer sind nach Söul marschiert, aber auch Abteilungen britischer, amerikanischer und französischer Marineforscher sind nach der Hauptstadt einzogen worden. In der russischen Gesandtschaft sind gegen eine Konferenz der Vertreter der freienen Räume statt, woraus hervorgeht, daß die Verteilung nicht leicht zu nehmen sind. Die Bewegung scheint eine neue Rücksicht von Korea hinzugetragen, der die erworbene Königin angewendet. Ob auch Japan seine Hand im Spiele hat, ist noch nicht bekannt, jedenfalls ist aber die Gefahr eines Zusammenstoßes zwischen Russland und Japan in und wegen Korea sehr gegeben.

Deutsches Reich.

Leipzig. 15. Februar. Die Herren Dr. Hofrat Prof. Dr. jur. Carl Binding, Dr. Hofrat Prof. Dr. jur. et med. Rud. Schöm und Gymnasial-Oberlehrer Dr. Hans Voigt fordern in einem Antrittsrede unter Unterzeichnung der folgenden Erklärung auf, die in den bedeutendsten Zeitungen Sachsen veröffentlicht werden soll:

Die Unterzeichnaten, Männer der verschiedenen Berufe und Arbeitsstätten, haben sich zu folgender Erklärung über den dem Landtag zur Beauftragung vorliegenden Gesetzentwurf über die Änderung der Bestimmungen, die Wahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betrifft, vereinigt: Wir erkennen an, daß die Vorlage innerhalb des durch die Resolution vom 10. Dezember v. J. gegebenen Rahmens außerordentlich wohl gehalten ist und die Unstethheit des bestehenden Systems, des aufgebrochenen platonischen Charakters zu verhindern sucht. Trotzdem fürchten wir vor der Annahme dieses Gesetzentwurfs bedeckliche Folgen für das politische Leben in Sachsen, eine Steigerung des politischen Individualismus, wenn nicht eine Sicherstellung in weiten Kreisen patriotisch gesinnter Staatsbürger; ja wir sehen als Ergebnis ein Wochentum der Sozialdemokratie raus. Wir meinen, daß auch vor uns der Unterdurchgang der gemeinschaftlichen Umsturzbestrebungen die Arbeit an der Ausbildung der sozialen Regierung einbegreift und können in dieser Veränderung der Staatsaufgaben nichts als eine Sicherstellung der reichsweiten Wirkung des sozialpolitischen Gesetzgebungs erachten. Wie würden es uns gelingen, wenn eine nach unserer Aussicht übereinstimmende Fazit vor einer radikalen Partei dazu führt, unter Landtagsgegabung zu einer Schaffung des Wahlkreises zu verzerrn, die ganz befürchtet auch in großen Kreisen sozialistischer Männer später empfinden werden wird. Deshalb halten wir es für unser Pflicht, als vaterlandsschützende, kriegerische Männer, noch in letzter Stunde warnend unserer Stimme zu erheben! Möchte sie nicht ungehört verhallen!

Berlin. 14. Februar. Am 18. Februar vollendet der Reichs- und Landtagsabgeordnete Robert von Benda das wichtigste Lebensjahr. Seine jetzigen und viele gefüllten Fraktionskollegen, sowie zahlreiche andere Parteigenossen werden sich Tage vorher in einem Wahle vereinen, um der Bezeichnung für den Senator der national-liberalen Parlamentarier und der Freude an der Richtigkeit und Heiterkeit seines Alters Ausdruck zu geben. Seit 1848 im politischen Leben stehend, seit siebenunddreißig Jahren ununterbrochen Landtags- und seit einundzwanzig Jahren Reichstagabgeordneter, hat Herr v. Benda in allen Phasen der Bewegung, die endlich zur ersehnten Einigung Deutschlands führte, als einer der wackeren treibenden Kräfte gesandt, und nach Errichtung des Bries-

macht einen satten Geschäftsgang auf diesem industriellen Gebiet durchsetzt nicht wahrnehmbar.

Mehrere nun diese Bedeutung, welche durch das königliche und lädtische Beamtenpersonal und einige Compagnies Soldaten verhältniswürdig wurde, einem jungen freiherrlichen Reichsanwalt feindbar keine Rücksicht für ein gutes Fortkommen gewährte, so waren doch Kenner der Verhältnisse durchaus entgegengefahrene Meinung. Im S. gab es Reichskabinett über Reichskabinett, davon mußten sogar die Beamten und Amtsvölker des benachbarten Landgerichts ein Auge zu ziehen. Auch über die Gründung dieser betreibenden Thatsache waren Eingeweihte nicht im Einzelnen. Sie standen im innigen Zusammenhang mit den Monopoliern, unsicherer Geschäftsführer, die seit zwey bis drei Jahren ihren Wohnsitz in der Stadt aufgestellt hatten und systematisch bemüht waren, ihre bestreitigen giftigen Kräfte in das gefundene Fleisch ihrer Wohngemeinde zu legen, um ihres Bediensteten zu beruhigen.

Der genaue Kenntnis dieser Verhältnisse, die er nicht nur in seiner Stellung als Abgeordneter dem Amtgerichte zu G. fanden, aber noch durch eine wohltuende Rendite erhöht wurden, hatte Wilhelm Herrengrund bewogen, gerade in S. sich wiederzufinden. Wahrscheinlich würde er anfangs keinen Stand haben. Auf ein Entgegenkommen der Kollegen wurde er nicht reagiert. Bei diesem waren im Dienst erkannte Beamte, Vertreter des Landgerichts, ein Dritter, der das Terrain mit vollkommenem Sachverständis beherrschte, so auf die später hinzugekommene jüngere Konkurrenz mit einem Gefühl von Misstrau und Spott, überzeugt, daß nicht einer von ihnen jemals in Städte sein würde, einen der beiden seinen Händen zu entreißen, die er mit so vielen Gedanken zur Wehrung seines Wohlstandes, unbekümmt um die Interessen seiner Clienten, gehabt.

Rechtsanwalt Herrengrund hatte ihn bereits noch wenigen Monaten plausibel umsonst an seinem Selbstverständnis aufgeklärt und vor Ort erkannt. Er war wiederholst in dem Amtgerichtsgebäude mit dem jungen Mann zusammengetroffen, der sie ihm bereits zwei Mal in einem Termine gegenüber gestanden, und wenn dessen absolvatorische Gewandtheit ihm vorerst auch noch keine besondere Achtung abverlangte, so war doch unweigerlich in seiner Art etwas gewesen, das den älteren und erfahreneren Kollegen Albrecht Herrengrund beeindruckt hatte — etwas, das derzeit „überlegen“ zu nennen sie geneigt fühlte. Außerdem handelte Herrengrund in freud- und geschäftsfähigem Verleb zu dem Richterpersonal, während Herrengrund, seit einem gewissen

bis auf den heutigen Tag hat er, von Anbeginn ein maßvoll gerichteter Politiker, als Mitglied der national-liberalen Partei an der Aufzählerung der neuen Zustände in vorderster Reihe mitgewirkt. Er ist vierzehn Jahre hindurch Vizepräsident des preußischen Abgeordnetenhaus gewesen und hat so lange Zeit als Vorsitzender der Budgetkommission dieses Hauses und als Mitglied der gleichen Kommission des Reichstags, sowie als eifriger Mitarbeiter in den Kommunalverwaltungskörpern vermöge seiner Geschäftstümlichkeit und Hingabe verdient gemacht. Die Antheilnahme an den Freiheit des achtzigsten Geburtstag gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstücks nur den einen Wunsch dar, daß die ihm bei Weinen gegebenen Kunst des schönen Alters uns im neuen beginnenden Jahrzehnt ihm treu bleiben möge?“

* Berlin, 14. Februar. Folgende Bekanntmachung des Gewerbege richts, gez. von Schulz, befindet sich heute an den Säulen:

In dem hierfür aufgebrochenen Streit der Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei den Confectionaires und Goldschmieden des verschiedenen Schnellverbrauchs in Abteilung der eingezogenen Banken betreffend, eine schwere Belastung der Betriebsleitung unter folgendem beweisreichen Begründung: „Allerdings hätten diese Zeugen unter ihrem Eid bekunden, daß der Angeklagte dem Gesetz des achtzigsten Geburtstags gilt jedoch nicht nur dem Politiker, sondern auch dem durch biederer und wohlwollender Weise ausgezeichneten Menschen, als der Herr von Benda auch über den Kreis seiner politischen Erfahrungsgrenzen hinaus reicht wird. Wie bringen zu dem Geiste des Tiefstü

Beliebung, welche wahrscheinlich am 18. d. M. Nachmittags stattfand, soll nach dem Gerichtsurteil für einen Erbberzug gehalten. Der Kaiser Franz Josef übertrug dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe telegraphisch sein Beileid aufgrund des Hinscheidens des Prinzen Konstantin Hohenlohe.

* Wien, 14. Februar. Der niederösterreichische Landtag nahm mit allen gegen 2 Stimmen die Petitionen über die Abdankung der Landeshoheit und genehmigte die Abnahme einer Ausgleichsbelastung von 60 Millionen Kronen für die Stadt Wien.

* Prag, 14. Februar. Die Abreisekommission des Landtages leitete einen Antrag auf Abwendung einer kostspieligen Abreise, die Kronen ab und stellte gewisse finanzielle Gewährleistung ein, an deren Hand die Kommission ihre eingesetzten Schäden, gleichviel in welchen Verträge, zu erfüllen scheinen soll.

* Pest, 14. Februar. Der Abgeordnete und sechste Staatssekretär im Kultusministerium August Pálffy, der Bruder des Directors der Bildergalerie Karl Pálffy, erklärte in einem Schreiben an den Ministerpräsidenten, er sei bereit, jetzt aus den Überanträgen seines Bruders jene eingesetzten Schäden, gleichviel in welchen Verträge, zu erfüllen.

Frankreich.

* Zum Zwischenfall herbeide die Grancey wird dem Land, Gott! aus Berlin geschränkt: Da der französische Preß ist die Überprüfung des höheren Marineattachés bei der hiesigen französischen Botschaft u. A. damit metzutun werden, daß Herr der Mandat Grancey dem Kaiser eine Probe des mit der Jagd tolle monstros bedrohten Holzes, dessen sich die französische Marine bedient, um den Schiffsführer für eine gewisse Entfernung unsichtbar zu machen, übergeben habe, und daß der Kaiser dann in den Besitz dieses Geheimnisses gelangt sei. Es waren daran Anstrengungen geübt, als habe Herr der Grancey durch diesen Vorzeichen Frankreich gefährdet. Nach unseren Informationen ist es wichtig, daß die Überprüfung eines solchen Probesatzes an den Kaiser erfolgt ist, aber zu einer Zeit, welche der Beleidigung des Herren Grancey vom Attache bei der hiesigen französischen Botschaft um einige Jahre vorausgegangen ist, und unter Umständen, welche keinen Anrecht darauf zulassen, daß die Wahrheit im Auftrage der competenten französischen Stelle geschützt ist. Wie Herrn de Grancey hat also dieser Vorzeichen nichts zu thun.

* Paris, 14. Februar. Arton ist hier eingetroffen. Ein Zwischenfall, der sich bei seiner Ankunft nicht ereignet. Der Senat hat in zweiter Lesung den Antrag, betreffend das Coalitionsverbot für die Eisenbahnarbeiter, angenommen.

* Paris, 14. Februar. Die Stellung des Justizministers Ricaud erscheint als unhalbar. Nach der heutigen Sesssion hat die Ministerpräsident Sonnerat mit dem Führer der Radikalen, Saarier, eine Vereinigung, in der später auch der Senator Monet hinzugezogen wurde. Monet erhält, mit Hilfe des Senators Tricot, Schutzpatron des Unternehmungsrichters Rousier, zwecks zu können, daß Rousier den von Ricaud abgesagten Protokoll tatsächlich geschrieben habe. Da die Rousier sich gestern mit Ricaud persönlich erklart haben, erscheint eine Kabinettshilfe als sehr unmöglich.

Italien.

* Rom, 14. Februar. Der "Agenzia Stefani" wird aus Rio de Janeiro vom heutigen Tage gemacltet: Das am 3. December 1895 in der Hoffnung am Ratification unterschriebene Protokoll, betreffend die Unterbreitung des Schiedsgerichts über die zwischen Italien und Brasilien entstandenen Meinungsverschiedenheiten hat sich in Folge eines Formfehlers als null und nichtig erwiesen. Der italienischen Gesandt und der brasilianischen Minister des Auswärtigen, welche zunächst den bestimmten Meinungen waren, daß der Präsident der Vereinigten Staaten das Schiedsgericht übernehmen würde, haben am 12. d. M. ein neues Protokoll unterzeichnet, in welchem den Präsidenten der Schiedsgericht über alle Reklamationen übertragen wird, die nicht innerhalb zweier Monate eine freundliche Lösung finden würden. Daraufhin sind mehrere Reklamationen durch Zahlung einer angemessenen Entschädigungsumme erledigt worden.

* Mailand, 14. Februar. Sämtliche republikanische und sozialistische Abgeordnete warten am Sonntag in Mailand zusammen, um eine antiaustriatische Versammlung abzuhalten, aber, falls diese verboten wird, eine große öffentliche Kundgebung ins Werk zu setzen. Auch zahlreiche Abgeordnete der Rechten versammeln sich morgen in dem Palast des Abgeordneten Colombo hier, um ein gewiss so hässliches Vorzeichen betreffend der Kapitalpolitik der Regierung zu vereinbaren.

Großbritannien.

* London, 14. Februar. (Unterhändler.) Das Haus legt die Rechte über den Balkanpanzug Bosnien-Porec vor. Sie wollen Darcourt erläutern, er hätte in die Petition nicht eingegriffen, wenn nicht innerhalb der letzten 24 Stunden Dinge von der allgemeinen Wichtigkeit eingetreten wären. Die deutlichen Sitzungen, führt Darcourt aus, bringen die größten Neuerungen des deutschen Staatssekretärs des Auswärtigen, Freiherrn von Hartmann, in die Richtung. Als ich jüngst auf die Eröffnung des Reichstags in der Reichstagseröffnungsversammlung stand, bemerkte Balfour einen sogenannten Hinweis, der mich bestimmt war, daß ich in Folge meines Besuches nicht mehr in die Sitzungen trete, obwohl ich mich nicht daran gehindert sah, die Sitzungen zu besuchen.

* London, 14. Februar. (Telegramm.) Wie den "Times" aus Dresden vom 10. d. M. gemeldet wird, wurden die bulgarischen Offiziere und die übrigen bulgarischen politischen Persönlichkeiten, welche sich nach Dresden und anderen Theilen Südrussland geflüchtet hatten, benachrichtigt, daß sie gleich nach dem Übertreten des Prinzen Boris begnadigt werden sollen.

gethan habe und ob bekannt gewesen sei, daß er im weigenden Minnau eingeschlagen habe. Seine heutige Versammlung des nationalen Schriftschriften mit dem Präsidenten Krüger und bedauerte, daß eine plädiante Unterbreitung in den Unterhandlungen eingetreten sei. Der letzte Teil des Deutschen Commerciales, in welchem ein Vorschlag von Böhmer und der von Böhm-Bawerk's zur Wahl der einzelnen aufgeführten werden, ließ den Präsidenten Krüger nicht zu gefallen und so ist vielleicht nicht Blame von Andreu zu Trossau", bemerkte der Siegmund scherhaft, "jedoch war eigentlich keine eigene Angelegenheit unter sich zu haben, und eisiges Chamberlain die allerbesten Wünsche, bestreift die Ullanbers in Jämmerburg, bestreift, mindestens die Ullanbers, nach Feindschaft. Sie würden weiter England, nach Deutschland Interessen. Aber natürlich werden sie gegen England gehen werden, während man gewöhnlich wichtige Themen vorzieht. Es kann nicht, daß die Ullanbers vor dem neuen genannt werden.

* London, 14. Februar. Unterhaus. Schluß. Der erste Teil des Schauspiels Balfour erläuterte, horizontale late in großer Anzahl aufgetreten zu müssen, werden kann von Generalmajor Salisburys für seine Erfahrung in der Neuentstehung eingetroffen und beschuldigt, am 17. Februar er, nach London in See zu gehen. Desgleichen bestätigte S. M. G. (Generalmajor) Salisburys, daß auf zwei Themen gekämpft hätte, die nach seiner (Balfours) Ansicht vollkommen genug sind und vor dem, als sie in den Zeitungen bekannt wurden, unbedingt waren. Die Themen, auf welchen Salisburys und Andreu, die Präsident von den Börsenplätzen, hätten, seien einmal die politische Verstärkung des britischen Generals und zweitens die Transvaal, welche der Appell an Transvaal und Britisch eingezogen war. Heute wiederholte hier der bekannte Wortlaut der Präsident des Generals, die dieser als sehr dringend bezeichnet hatte und sagt dazu, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwelchen oder welchen Themen geworden sei, daß die deutsche Regierung entsprechende Maßnahmen erlassen habe. Der Appell an Transvaal ist ganz sicherlich nicht mehr bestimmt, sondern es handelt sich um eine gewisse Art von Befreiung, die Worte hätten unmissverständlich prächtig und bestimmt laufen können, und wenn es auf diesen irgendwel

